

- Herr Sterzenbach bezieht sich auf eine Anregung von Herrn Hubert, das neue Klettergerüst auf dem Spielplatz auch für Kleinstkinder durch Schaffung von Aufstiegsmöglichkeiten zugänglich zu machen. Dies sei aufgrund möglicher Verletzungsgefahren und zu beachtender Haftungsfragen nicht möglich, erklärt Herr Sterzenbach. Zudem würde durch eine solche Maßnahme das Gerät regelwidrig verändert. Die Nutzung sei für Kinder ab 6 Jahren ausgelegt. Einer besonderen Beschilderung bedürfe es nicht, da die Nutzung für Kleinstkinder aufgrund der physikalischen Erschwernis erst gar nicht möglich sei.
- Herr Sterzenbach führt aus, dass der Behördentermin vor Ort an der Friedrichsquelle am 6. März unter Beteiligung des Heimatvereins stattgefunden habe. Das Forstamt werde in der Sache eine Presseveröffentlichung herausgeben und über den Sachstand informieren. Die Presseinformation ist als **Anlage** der Niederschrift beigelegt.
Der Bürgermeister ergänzt, dass er ein Gespräch mit dem Leiter des Forstamtes, Herrn Schölmerich, geführt und man sich darauf verständigt habe, die aus dem Behördentermin resultierenden Maßnahmen abzuwarten. Bei Bedarf werde man sich noch einmal zusammensetzen.
- Herr Scholz geht auf die Diskussion um die Schadstoffbelastung durch Dieselmotoren ein. In dem Zusammenhang sei er angesprochen worden, ob es für Eitorf Luftmesswerte gebe.
Herr Sterzenbach erklärt, dass ihm Messstellen öffentlicher Träger nicht bekannt seien. Selbst wenn der Kreis oder andere Landesbehörden als zuständige Immissionsschutzbehörden Messungen durchführen würden, wäre dies den Gemeinden sicher bekannt. Ebenso sei ihm nicht bekannt, dass private oder gewerbliche Messstellen existieren würden. Eine unmittelbare Verpflichtung für die Gemeinde sei aus der Gesetzeslage nicht abzuleiten.
- Herr Moreira verweist auf das am 1. September stattfindende Fest der Internationalen Begegnung und das Problem der Finanzierung. Wie bereits beim letzten Mal bittet er die Ratsmitglieder, das Fest mit jeweils 10 Euro zu unterstützen.
Der Bürgermeister greift diese Idee auf. Spenden könnten unter Angabe des folgenden Verwendungszwecks
„Spende FIB 2018 414801/600011/05010100“
auf die folgenden Konten der Gemeindekasse eingezahlt werden:
Kreissparkasse Köln
IBAN DE96 3705 0299 0003 0105 35 - BIC COKSDE33
Volksbank Köln Bonn eG
IBAN DE49 3806 0186 3404 3310 18 - BIC GENODED1BRS
Postbank Köln
IBAN DE40 3701 0050 0016 7705 05 - BIC PBNKDEFF
- Frau Pipke geht auf die Baustelle in der Siegstraße ein. Die Ampel des Bahnübergangs sei nach wie vor aktiv. Sie regt an, zumindest die Ampel, die den Verkehr aus der Siegstraße reguliert, in irgendeiner Weise unkenntlich zu machen (Folie überziehen o.ä.). Sie spreche nicht von der Fußgängerampel, die am Bahnübergang selber befestigt sei, sondern die für die übrigen Verkehrsteilnehmer, die aus Richtung Siegstraße kommen.

Der Sachverhalt wird geprüft.

Anmerkung der Verwaltung:

Ein Abdecken der Lichtsignalanlage am Bahnübergang Siegstraße für die Dauer der Baumaßnahme der Gemeindewerke in der nördlichen Siegstraße ist aus Sicherheitsgründen nicht möglich, da die Baustelle mit Baufahrzeugen auch aus Richtung der südlichen Siegstraße, also über den Bahnübergang hinweg, bedient werden muss. Ein Rotsignal wäre im Extremfall durch den Fahrzeugführer nicht zu sehen und würde damit zu einer Gefährdung führen.

Dies gilt auch für den Anliegerverkehr, zumal der Bahnübergang aus arbeitstechnischen Gründen in Kürze, wahrscheinlich in ein bis zwei Wochen, für die Anlieger geöffnet werden muss.

Das Abdecken müsste zudem mit dem Straßenverkehrsamt und der DB abgestimmt werden, da dies nicht Bestandteil der aktuellen verkehrsrechtlichen Genehmigung ist.

Nach aktueller Planung soll die Baumaßnahme Anfang bis Mitte April 2018 beendet sein, sodass sich dann die dortige Verkehrssituation wieder normalisieren wird.